



Evangelisch-
methodistische
Kirche

Gemeindebrief

Februar/März 2023

Bezirk
Neubrandenburg



Foto: Anja Lehmann

RÖMER 8,35

Was kann uns scheiden
von der **Liebe Christi?** «

Monatsspruch MÄRZ 2023

Es werde Licht!

Angedacht | Seite 2–3

... eine Erleuchtung für die Welt

Gemeindeleben | Seite 5

Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit

Thema | Seite 8

Es werde Licht!

1. Mose 1,3



Foto: Gabriel Straka

Liebe Schwestern, liebe Brüder,
am 22. Februar beginnt die Fastenzeit. Sieben besondere Wochen. Sieben Wochen, die dazu einladen, nach dem zu fragen, was wirklich zählt. Das Thema der Fastenaktion der evangelischen Kirchen lautet in diesem Jahr: **Leuchten! – Sieben Wochen ohne Verzagtheit.** Und eines der Leitworte dazu ist der kurze Satz aus dem Schöpfungsbericht der Bibel: *Und Gott sprach: Es werde Licht!*

Licht ist eine der stärksten Metaphern. Der Wechsel von Licht und Finsternis ist so etwas wie das Urereignis der Schöpfung. Noch bevor es irgendetwas anderes gab, war das Licht da. Das Licht beendet die Finsternis. Wo Licht ist, da kann Leben entstehen. Und jeder neue Tag, jeder Sonnenaufgang, ist wie ein Neustart des Lebens.

Während der Fastenzeit werden wir erleben, wie die Tage immer länger werden. Weniger Dunkelheit. Mehr Licht. Der Frühling hält Einzug! Und für viele Menschen ist das eine ganz besondere, ja geradezu glücklich machende Zeit.

Mehr Licht – das gilt auch für all die

Dunkelheiten, die zu unserem Leben und zum Leben dieser ganzen Welt gehören. Wir sehnen uns so sehr danach, dass sich Dinge zum Guten verändern, dass Neues aufleuchtet, dass es buchstäblich hell wird – in uns und in unserer ganzen schwierigen, krisengeschüttelten Welt.

Noch sind uns die Worte im Ohr, die wir zu Weihnachten wieder gehört haben: *Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finsternen Lande, scheint es hell* (Jesaja 9,1). Mit dieser Hoffnung im Herzen sind wir unterwegs, gerade dann, wenn die Dunkelheit nach uns greift.

Und während der Passionszeit sind wir eingeladen, Christus, der das Licht der Welt ist, in unsere Dunkelheiten hineinleuchten zu lassen. Der, der selbst durch die größte Dunkelheit gehen musste, gibt uns die Kraft, in unseren Dunkelheiten nicht verloren zu gehen, sondern uns nach seinem Licht auszustrecken. Das Leuchten, zu dem uns das Thema der Fastenaktion einlädt, ist nicht das Leuchten der Sonne, sondern

das Leuchten eines Planeten. Von sich aus ist er dunkel. Einfach nur schwarz. Der Planet leuchtet nur, weil die Strahlen der Sonne ihn treffen. Und genau das werde ich mir für die Fastenzeit vornehmen. Ich lasse mich bescheinen von dem, der das Licht ist: Christus. Ich strecke mich aus nach einem Leben im Licht. Und ich hoffe, dass es hell wird.
Herzliche Grüße und Segenswünsche,
Gabriel Straka



Foto: Anja Lehmann



Foto: Stefan Lotz

Einladung zur Bezirksversammlung

In diesem Jahr findet in der EmK Neu-Brandenburg wieder eine Bezirksversammlung statt. Sie tagt unter Vorsitz von Superintendent Gabriel Straka am **Mittwoch, den 15. März 2023**, ab **19.00 Uhr** im Gemeindehaus. Damit erhalten alle Kirchenglieder unseres Gemeindebezirks die Gelegenheit, an der Neuwahl der Bezirkskonferenz sowie der anderen Gremien und Beauftragten für das neue Jahrviert aktiv teilzunehmen. Doch zuvor geht es um die Berichte der Amtsträger, Ausschüsse und Beauftragten für verschiedene Arbeitszweige über die Arbeit auf dem Neu-Brandenburger Gemeindebezirk. Damit jedes wahlberechtigte Kirchenglied die Berichte bereits vorher zur Kenntnis nehmen kann, werden sie im Gemeindehaus zur Einsicht ausgelegt und auf Wunsch per E-Mail zugesandt.
M. R.



Aus dem Bezirksvorstand



Grafik: Reichert

Mit Segenswünschen für das neue Jahr lud Nicolas Mantseris zur ersten Vorstandssitzung des Jahres am 11. Januar 2023 ein.

- Nach einem **Rückblick** auf den Gottesdienst mit der Möglichkeit persönlicher Segnung am 08.01.2023 wurde das Protokoll der vorigen Sitzung angenommen.

- Bei einer Videokonferenz der Kommission für missionarischen Gemeindeaufbau (am 08.12.2022), an der Nicolas Mantseris teilnehmen durfte, wurde über die **Perspektive** der EmK-Gemeinde Neubrandenburg gesprochen. Über den Fortgang gibt es derzeit nichts Neues zu berichten.

- Die Information für alle Glieder unseres Gemeindebezirks über die Konsequenzen des von der Norddeutschen Jährlichen Konferenz beschlossenen Systemwechsels bei den **Finanzen** war und ist Gegenstand der Gespräche im Finanzausschuss sowie zwischen Nicolas Mantseris und Uwe Raedel. Der Bezirkskassenführer teilte bereits mit, dass die Umlage zur Finanzierung gesamtkirchlicher Aufgaben neu festgesetzt wurde. Aufgrund der gegenwärtigen Vakanz beträgt sie für 2023 pro Monat 1000 €.

- Wie üblich stand zum Jahresbeginn die **Jahresplanung** auf der Tagesordnung. Freundlicherweise hat Pastor Joachim Georg das Heft „Gemeinde feiert Gottesdienst“ erstellt mit Ideen

für einfache Gottesdienste ohne Predigt. Daraus wird als erstes am 19. Februar 2023 ein Gottesdienst mit Wunschliedern umgesetzt. Ein kleiner Oasentag mit Pastorin Maren Herrendörfer ist für den 12. März 2023 geplant (nach dem Gottesdienst gibt es einen weiteren Impuls zum Thema Christliche Spiritualität und ein abschließendes Mittagessen). Ökumenisch terminiert ist der Pilgertag (mit Fahrrädern) durch Neubrandenburg am 23. April 2023, bei dem auch das EmK-Gemeindehaus eine Station sein wird. Eine Woche später soll es eine Gliederaufnahme mit Pastor Andreas Fahnert geben. Anlässlich unseres 75-jährigen Gemeindejubiläums ist am 25. Juni 2023 ein Sommerfest vorgesehen. Außerdem besteht der Wunsch nach einem „Tor-Gottesdienst“ (voraussichtlich im August/September).

- Weiterer Schwerpunkt war die Vorbereitung der **Bezirksversammlung** mit den Wahlen am 15. März 2023. Einige Personen erklärten sich schon bereit, für ihr Amt wieder zu kandidieren. Über die Vorschläge zur Besetzung möglicher Ausschüsse, Gremien und Beauftragungen berät am 25. Januar 2023 der Vorschlagsausschuss. Dann sind noch die Bezirkskasse und das Kirchenbuch/die Gliederkartei zu prüfen. *Martin Raedel*

Jesu Geburt – eine Erleuchtung für die Welt

Neun Weihnachtslieder begleitete Beate Wiechmann am Klavier für den Gemeindegottesdienst am 24. Dezember 2022. Neben älteren, wie „Ich steh an deiner Krippe hier“ (von Paul Gerhardt) und „Vom Himmel hoch da komm ich her“ (von Martin Luther), sowie dem neueren, „Stern über Bethlehem“ (von Hans Zoller), war darunter auch ein methodistisches: „Hört die Engelchöre singen“ (von Charles Wesley und George Whitefield). Dazwischen hörte die Gemeinde von Roland Hensch, Annekathrin Danz und Andreas Heinz die biblische Botschaft von der Verheißung eines großen Lichts (Jesaja 9) und der Geburt Jesu (Lukas 1/2, Matthäus 2). „Weihnachten ist das Fest der Liebe, das Fest der Lichte“, begann Andreas Heinz seine Ansprache zu Heilig-



Foto: Martin Raedel

abend. Mit der Geburt Jesu ist das Licht der göttlichen Herrlichkeit auf die Erde gekommen – „Licht, das wir in die Welt tragen dürfen“, denn es gilt für alle. So wünschte Andreas Heinz, dass wir das Licht nicht ausgehen lassen.

Alle Anwesenden erhielten eine Kerze. In der Stille, im Dunkeln wurden sie nach und nach entzündet und erleuchteten den Raum. Dem Segen folgte das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“, das wohl in keiner Christvesper fehlen darf.

Martin Raedel

Zum Jahreswechsel hatten alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher die Möglichkeit, eine persönliche Losung für das neue Jahr zu ziehen. Für unsere Gemeinde hat Beate Wiechmann am 1. Januar 2023 das nebenstehende Bibelwort gezogen.

Wer aber beharrt bis ans Ende, der wird selig werden.

MATTHÄUS 24,13

*Zieh an die Macht, du Arm des Herrn,
wohlauf und hilf uns streiten.
Noch hilfst du deinem Volke gern,
wie du getan vorzeiten.*

FRIEDRICH OSER



Im Angesicht Gottes leben

Allgegenwärtig war die ökumenische Jahreslosung in der Neubrandenburger EmK-Gemeinde im Januar 2023. So schrieb Superintendent Gabriel Straka für den **Gemeindebrief** eine Andacht zu 1. Mose/Genesis 16,13.

Mit diesem Vers begann Beate Wiechmann die **Neujahrsandacht** mit Kaffeetrinken am 1. Januar 2023. In ihrer Ansprache widmete sich die Laienpredigerin der ägyptischen Magd Hagar, die auf Geheiß Saras von Abraham schwanger wird, dann aber in die Wüste flieht. „Hagar ist die erste Frau in der Bibel, die der Engel des Herrn persönlich anspricht“, sie erhält ihre Würde zurück. „Hagar ist die erste Frau, die eine umfassende Segensverheißung erhält“: ihren Sohn Ismael („Gott hört“) und unzählige Nachkommen. „Du bist ein Gott, der mich sieht“, ist das persönliche Glaubensbekenntnis Hagar. Diese Erkenntnis verwandelt die Dienerin Saras zur angesehenen und gesehenen Hagar.

Auf dem zur Ansprache verteilten Jahreslosung-Bild von Stefanie Bahlinger sind Regenbogen-Farben wie ein nach unten geöffneter Vorhang zu sehen. Auch heute erleben Menschen „Situationen, wenn ich mich nach Gottes Eingreifen sehne, aber Gott bleibt wie hinter einem Vorhang verborgen.“ Diese ermutigte Beate Wiechmann mit dem Zuspruch:



Fotos: Stefan Lotz

„Ich bin Gott nicht egal. Er sieht und hört mich. Irgendwann öffnet sich der Vorhang. Gott greift ein, wie er es damals getan hat.“

„Der Mich-Sehende“ (so wurde Gott von Hagar genannt) überschrieb Nicolas Mantseris den **Gottesdienst** am 8. Januar 2023 mit Schriftlesungen aus 1. Mose 16/17/21. Seine Predigt zur ökumenischen Jahreslosung schloss mit der Gewissheit, dass Gott uns (auch als Gemeinde) sieht. Nach einem gesungenen Vater unser (aus dem Jugendliederbuch „Himmelweit“), bestand die Möglichkeit, sich ganz persönlich von Nicolas Mantseris und Roland Hensch

segnen zu lassen.

Um Hagar, eine der „Frauen der Bibel“, ging es am Donnerstag, den 19. Januar 2023, im **Hauskreis Greifswald** mit Annekathrin Danz. Über ihre Geschichte kamen die Teilnehmenden ins Gespräch.

Vielfältige fotografische Illustrationen der ökumenischen Jahreslosung zeigte Regina Gustav beim **„Treff●“** am Freitag, den 20. Januar 2023. Dazu präsentierte sie per Video das Lied des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg zur Jahreslosung *„Der mich sieht“* (von Hans-Joachim Eißler & Gottfried Heinzmann) sowie das Gedicht eines christlichen „Poetry Slam“ *„Ich sehe dich“* (von Nina-Marie Schindler), das Gedanken zu „Ich“, „sehe“ und „dich“ lyrisch entfaltet. Zum Mitnehmen verteilte Regina Gustav auf Glas gemalte Augen, bevor sie das Büffet eröffnete.



Das Spiel „Ich sehe was, was du nicht siehst“ diente als Einstieg in der Zeit für Kinder am Sonntag, den 22. Januar 2023. Zur Predigt verteilte Pastor Joachim Georg Jahreslosungskarten von Dorothee Krämer mit dem Titel *„Blickwechsel“* und die **Gottesdienstbesucher** konnten äußern, was sie sahen. Von Gott kommt Licht, Wärme, Wegweisung. „Gott sieht mich nicht nur, Gott leitet mich auch“, so Joachim Georg. (1.) „Ich werde wahrgenommen“, begann er seine Ausführungen zu 1. Mose 16,1–13. „Ich werde angesehen, dann bin ich wertvoll, wichtig, ich habe Ansehen“. Hagar spürte die Erleichterung, im Angesicht Gottes leben zu können. (2.) „Ich nehme wahr“, ging die Predigt weiter. „Den Wert, den Gott dir gibt, kann dir niemand nehmen; dann nimm auch die Mitmenschen wahr!“ Im Wahrnehmen steckt Achtsamkeit, Mitfühlen, erklärte der Pastor. „Die Christen sollen die Lobby der Armen in der Welt werden“, zitierte er Gerhard Hörster.

Mit der Gitarre sang Joachim Georg sein Lied zur Jahreslosung, bei dem die Gemeinde in den Refrain einstimmte: „Du siehst mich. Du hörst mich. Du weißt, was mir geschieht. Du bist ein Gott, der mich sieht. Du kennst mich. Du liebst mich. Du weißt, was mir bald blüht. Du bist ein Gott, der mich sieht.“ *Martin Raedel*



Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: Die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder. Auch wenn umstritten ist, ob der Dichter und Philosoph Dante Alighieri (1265–1321) dies wirklich so schrieb: Die Welt ist voller Schönheit. Doch fällt es angesichts der aktuellen Krisen schwer, das zu sehen.

In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht deshalb in diesem Jahr unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagttheit“. Wir laden Sie ein, von Aschermittwoch bis Ostern mit uns unterwegs zu sein.

„Licht an!“ heißt es in der ersten der sieben Wochen. Wir werden genau hinschauen: auf unsere Ängste (Woche 2) und auf das, was uns trägt und Kraft gibt (Woche 3). In der Mit-

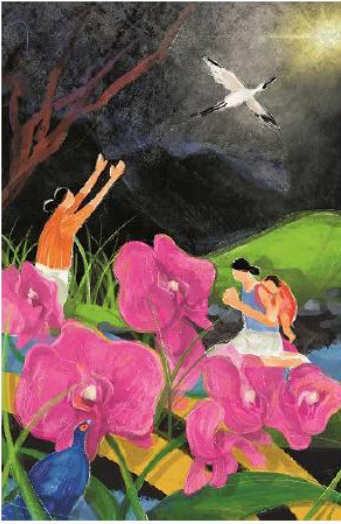
te der Fastenzeit, der vierten Woche, strahlen und leuchten wir selbst. Von da an rückt Ostern immer näher, und wir gehen gemeinsam (Woche 5) durch die dunkle Nacht (Woche 6) in den hellen Morgen (Woche 7).

In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? Mit unseren Worten, Gesten, unserem Tun?

Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen. Schön, dass Sie dabei sind!

Ralf Meister

Landesbischof in Hannover und
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“



Weltgebetstag



Taiwan

3. März 2023

Glaube bewegt

Rund 180 Kilometer trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. Frauen aus dem kleinen Land Taiwan laden dazu ein, daran zu

glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt!“ „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es dazu im Bibeltext zu Epheser 1,15–19. Die Teilnehmenden werden hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was allen gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging

die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa zwei Prozent der Bevölkerung gelten als Indigene.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshal-

tungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwanerinnen und Taiwaner praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag.

*Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e. V.*

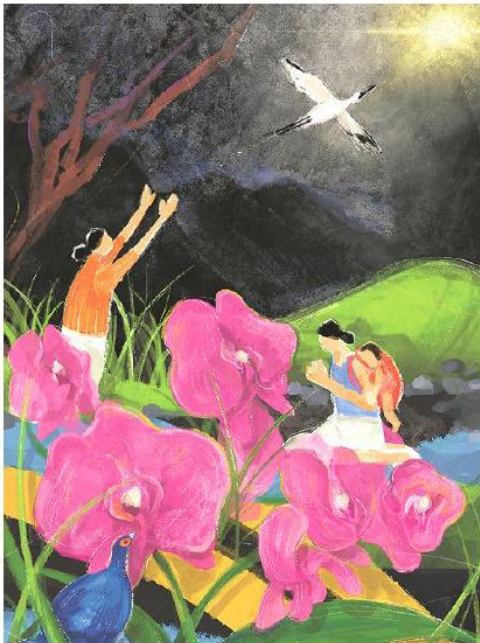


Foto: World Day of Prayer
International Committee, Inc.

Das Titelbild zum Weltgebetstag am 3. März 2023 hat die Künstlerin Hui-Wen Hsiao gestaltet. Sie wurde 1993 in Tainan (Taiwan) geboren. Über ihr Land sagt Hui-Wen Hsiao: „Wir fühlen uns eigenständig und wollen auf unsere eigene Weise leben. Wir haben euch so viel zu geben.“ Die Frauen auf dem Gemälde sitzen an einem Bach, beten still und blicken in die Dunkelheit. Trotz der Ungewissheit des Weges, der vor ihnen liegt, wissen sie, dass die Rettung durch Christus gekommen ist. Die Vögel (Mikadofasan und Schwarzgesichtlöffler) sind endemische Tierarten, die vom Aussterben bedroht sind. Die Schmetterlingsorchideen sind der Stolz Taiwans, das weltweit als das „Königreich der Orchideen“ bekannt ist.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ist die Fastenzeit etwas Trauriges?

Nein. Jesus hat sogar gesagt, „wenn ihr fastet, macht kein trauriges Gesicht.“

Die Fastenzeit lädt dazu ein, das zu suchen, was wichtig ist und wirklich Freude macht. Das heißt zum Beispiel, dass du dir mehr Zeit

als sonst für jemanden nimmst oder öfter tust, was dir wichtig ist. Gleichzeitig kannst du auf etwas Unwichtiges verzichten.

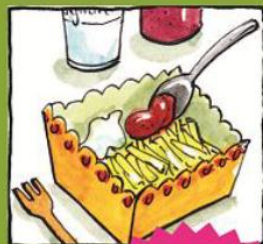
Welche Freude willst du dir oder jemand anderem machen?



Apfel-Pommes

Dein Fastenrezept:

Viertel, entkerne und schäle einen großen Apfel. Dann schneide die Stücke in pommes-ähnliche Streifen. Träufle etwas Zitronensaft darauf, damit sie nicht braun werden. Für Pommes rot-weiß gib einen Klecks rote Marmelade und Joghurt darüber.



Dein Fastentuch

Früher haben die Kirchen während der Fastenzeit ein Tuch aufgehängt, das Jesus in den letzten Wochen vor der Kreuzigung und Auferstehung zeigt. Das kannst

du auch zu Hause: Zeichne auf ein weißes Leintuch mit Stofffarben sechs Rahmen für die sechs Fastensonntage und dann die Szenen bis zur Auferstehung. Nähe den oberen Rand zu einem Schlauch, durch den du eine Kleiderstange schieben kannst.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Termine im Februar 2023

So	5	9.30	Gottesdienst & Zeit für Kinder Predigt: Beate Wiechmann
So	12	<u>15.00</u>	Gottesdienst & Zeit für Kinder Predigt: Pastor Joachim Georg anschl. Kaffeetrinken
Do	16	20.00	Hauskreis Greifswald → bei Familie Danz
Fr	17	17.00	„Der Treff-Punkt“ TREFF ●
So	19	9.30	Gottesdienst mit Wunschliedern Leitung: Regina Gustav, Roland Hensch, Beate Wiechmann
So	26	9.30	Gottesdienst & Zeit für Kinder Predigt: Nicolas Mantseris

Wir gratulieren
herzlich zum Geburtstag
und wünschen
für das neue Lebensjahr
Gottes Segen:

Aus Gründen
des Datenschutzes
sind die Namen
hier nicht dargestellt.

**Vakanzvertretung
Superintendent
Gabriel Straka**

10967 Berlin
gabriel.straka@emk.de
Telefon: 030/81797234

**Bezirksleiterführer
Nicolas Mantseris**
Mantseris@fitflat.de

Gemeindehaus
2. Werderstraße 8
17033 Neubrandenburg
(Bushaltest.: Am Treptower Tor)
Telefon: 0395/5443148

Gemeindekonto

Aus Gründen
des Datenschutzes
hier nicht dargestellt

Gemeinde-Homepage
www.emk-neubrandenburg.de

Impressum

Redaktion: Martin Raedel
Auflage: mind. 30 Exemplare
Der nächste Gemeindebrief
erscheint am 26. März 2023;
Redaktionsschluss:
19. März 2023.

Termine im März 2023

Fr	3	*	Gottesdienst zum Weltgebetstag aus Taiwan „Glaube bewegt“ → in der Ökumene*
			
So	5	9.30	Gottesdienst & Zeit für Kinder Predigt: Superintendent Gabriel Straka
So	12	9.30 bis 12.30	Oasentag: Gottesdienst Predigt: Pastorin Maren Herrendörfer anschl. Impuls zum Thema Christliche Spiritualität Leitung: Pastorin Maren Herrendörfer abschl. Mittagessen
Mi	15	19.00	Bezirksversammlung Vorsitz: Superintendent Gabriel Straka
Do	16	20.00	Hauskreis Greifswald → bei Familie Danz
Fr	17	17.00	„Der Treffpunkt“ TREFF ●
So	19		Kein Gottesdienst in der EmK Neubrandenburg
So	26	9.30	Gottesdienst & Zeit für Kinder Predigt: Sieghart Bitter

* Aktuelle Informationen folgen

**Zum
Vormerken** 15.4. | Konzert mit Joachim Georg
16.4. | 9.30 | Taufe von Charlotte Danz